

BERICHT ÜBER DIE 60. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 21.03.2019



Das Wenden des Busses an der Wenger Mühle findet schon seit Jahren auf privatem Grund statt. Im Jahr 2014 wurde eine Planung erstellt, um das Wenden des Busses auf öffentlichem Grund zu ermöglichen. Da nun die Sanierung der Staatsstraße ansteht, würde es sich anbieten, dass die Baumaßnahme für die Buswendeplatte in diesem Zuge als Anschlussauftrag erteilt wird. Die Verwaltung hat ein Angebot bei der Firma Kutter dafür eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf rund 46.000 € brutto und sind im Haushalt eingeplant. Zusätzlich muss noch eine Entwässerung umgebaut werden. Hier hat das Staatliche Bauamt signalisiert, diese Kosten zu übernehmen. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe zu.

Weiterhin wurde der Auftrag zur Baugrunduntersuchung für die künftigen Baugebiete Weitnau, „Bei den Eschen“ und „Kleinweiler „Im Greit“ an das Ing.-Büro ICP aus Altusried zum Angebotsbruttopreis von 12.296,27 € vergeben.

Als greifbares und sichtbares Zeichen der Anerkennung gibt der Landkreis Oberallgäu zusammen mit der Stadt Kempten seit 2010 eine Ehrenamtskarte aus. War die Ehrenamtskarte anfangs für ein Jahr gültig, so wurde 2013 bei der vierten Ausgabe die Gültigkeit erstmals auf zwei Jahre verlängert, um den Ehrenamtlichen mehr Zeit zu geben, die damit verbundenen Leistungen zu nutzen. Im Jahr 2019 werden wieder Ehrenamtskarten ausgegeben. Die Übergabe erfolgt im Rahmen einer eigenen Veranstaltung jeweils Ende Juli/Anfang August. Zahlreiche Einrichtungen in der Stadt Kempten, im Kleinwalsertal und im Landkreis Oberallgäu bieten für Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte gratis Leistungen an. Das Leistungspaket beinhaltet meist kostenlosen Eintritt bei über 90 Leistungsträgern. Genutzt werden können so Bergbahnen, Schwimmbäder, Museen und auch der Öffentliche Personen-Nahverkehr. Der Markt Weitnau kann insgesamt 31 Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde benennen. Die Ehrenamtskarten werden anhand der Bevölkerungszahl auf die Ortsteile aufgeteilt. Erstmals sollen in diesem Jahr Ehrenamtliche aus dem Senioren-, Behinderten- und Familienbereich besonders berücksichtigt werden. Auf Vorschlag von 3. Bürgermeister Werner Schmid sollen diese zusätzlichen Karten an den Seniorenhock nach Kleinweiler gehen. Der Gemeinderat stimmte allen Vorschlägen einstimmig zu.

Zum Schluss der Sitzung gab Bürgermeister Alexander Streicher bekannt, dass er bei der Kommunalwahl 2020 nicht mehr als Kandidat zur Verfügung steht. Streicher ist bei Amtsantritt dann 62 Jahre alt und die Periode läuft sechs Jahre. „Meiner Überzeugung nach ist das Bürgermeisteramt ein Amt auf Zeit und mit einem neuen Kopf an der Spitze wird es auch wieder neue Ideen und Entwicklungen in der Gemeinde geben“, so Streicher. Es ist nach Ansicht von Streicher zudem auch wichtig, dass es einen Wettbewerb um die besten Ideen in der Gemeinde gibt. Er hofft, dass sich mehrere Bewerber/innen dieser Herausforderung stellen werden.